

E I C H E N E R K L Ä R U N G

DER BAULICHEN NUTZUNG

A	ALLGEMEINES WOHNGEBIET
D	DORFGEBIET
I	MISCHGEBIET

S DER BAULICHEN NUTZUNG

5	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
4	GRUNDFLÄCHENZAHL
I	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE
II)	HANGBEBAUUNG BERGSEITIG 1- GESCHOSSIG TALSEITIG 2GESCH.

WEISE, ÜBERBAUBARE FLÄCHE

D	OFFENE BAUWEISE
D	NUR EINZEL U. DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
H	TRAUFHÖHE
E	NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG
	BAUGRENZE
	BAULINIE
	ÜBERBAUBARE FLÄCHE

KEHRSFLÄCHEN

	GEHWEG
	GRÜNSTREIFEN
	FAHRBAHN
	PARKBUCHTEN
	OFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE
	FUSSWEG
	ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE

ENTSORGUNG

	FLÄCHE FÜR VERSORGUNGSANLAGEN
	ELEKTRIZITÄT TRAFOSTATION

SONSTIGE PLANZEICHEN

	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEB PLANES
	ABGRENZ. UNTERSCHIEDL. NUTZUNG
	BEST. WOHNGEBAUDE MIT FIRSTRICH GESCHOSSZAHL, DACHNEIGUNG
	BEST. NEBENGEBAUDE
	GEPLANTE GEBÄUDE
	FIRSTRICHTUNG
	VON BEBAUUNG FREIZUHALTENDE SCHUTZFLÄCHE

PLANZEICHEN, DIE KEINE FESTSETZUNGEN SIND

	GEPL. BZW. BEST. GRUNDST. GRENZE
	AUFZUHEBENDE GRUNDSTÜCKSGR.
245	FLURSTÜCKNUMMER
150	HOHENLINIE MIT HOHENANGABE ÜBER NN

GRÜNFLÄCHEN, WASSER, LAND- U. FORSTWIRTSCHAFTLICHE FLÄCHEN UND LANDSCHAFTS PFLEGE

	ANPFLANZEN
	BAUM
	STRAUCHER, HECKEN
	ORTSRANDBEPLANZUNG
	OFFENTL. GRÜNFLÄCHE
	SPIELPLATZ
	PARKANLAGE
	WASSERFLÄCHE
	ABGRENZUNG DER ERWEITERUNG

I. TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. ZULÄSSIGES MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

Als zulässiges Maß der baulichen Nutzung werden die Werte des § 17 Baunutzungsverordnung als Höchstwerte im Rahmen der überbaubaren Flächen und der LBau0 festgesetzt.

II. GESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN

2. DACHGESTALTUNG

a) Die Gebäude sind mit Satteldächern von 30° zu versehen. Abweichungen von 5° nach oben wie nach unten sind ausnahmsweise zulässig.

b) Kniestöcke sind nur bei eingeschossigen Gebäuden bis zu einer Höhe von 55 cm, gemessen zwischen Oberkante Geschoßdecke und Oberkante Fußpfette, zulässig.

c) Dachaufbauten sind bei eingeschossiger Bauweise bergseits zulässig. Die Dachaufbauten und Dacheinschnitte dürfen nicht größer als 1/3 der Dachfläche sein, wobei die maximale Breite einer Dachgaube 2,40 m nicht überschreiten darf.

3. BEBAUUNG IM SÜDÖSTLICHEN MD-GEBIET

Die baulichen Anlagen am südöstlichen Teil des Bebauungsplanes MD-Gebiet sind als eingeschossige Lagerhallen mit Sattel- oder Flachdach von 0° bis 25° zu errichten.

4. GESTALTUNG

Die baulichen Anlagen dürfen nicht in greller oder schwarzer Farbe angestrichen, verputzt oder verblendet werden. Verblendungen mit glasiertem Material und auffallenden Putzmuster sind untersagt.

5. EINFRIEDIGUNGEN

Die Einfriedigungen auf der Nordseite der Straße hat zum Abfangen des Geländes mit Steinen und in einer maximalen Höhe von 0,80 m zu erfolgen. Die südseitliche Straßeneinfriedigung hat einheitlich mit einem 20 - 30 cm hohen Sockel in Stein zu erfolgen, auf den ein Naturholzzaun oder schmiedeeiserne Geländer anzubringen sind.